



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCI. 401. Joh. Saubertus. Der zum sterben willige Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

538 Sterb- und Leich- Gesänge.

lichkeit:,: Jesu werd
ich schön geschmückt,
Mit dem weissen him-
mels- kleid, Und der
gülden ehren- krone,
Stehe da für Gottes
throne, Schaue solche
freuden an, Die ich
nicht beschreiben kan.
8. Hier will ich nun
ewig wohnen, Liebste
herz zu guter nacht:,:
Eure treu wird Gott
belohnen, Die ihr habt
an mir verbracht. Lieb-
sten kinder und ver-
wandten, Schwäger,
nachbarn und bekann-
ten, Lebet wohl zu gu-
ter nacht, GOTT sey
lob, es ist vollbracht.

CCCCI. 401.

Joh. Saubertus.

Der zum sterben willige Christ.

Eh wie sehnlich
wart ich der zeit,
Wann du, Herr kom-
men wirst, Und mich
aus diesem herzenlend
zu dir in himel führst.
2. Die ist mein leib der
krankheit voll, Bis er
kommt in den tod! Dort
aber wirst du machen
wohl, Daß er sey ohne
noth.
3. Sie legt man den leib
in die erd, Die wärmer
ihn verzehren: Dort
aber wird er schön ver-
klärt, Durch dich, als
wie die stern.
4. Sie fehltes der seel an
dem verstand, Ihr wiß-
sen stückwerck ist, Dort
wirst du in dem vatters-
land, Geben weisheit
ohn list.
5. Sie bin ich mit der
sünd besetzt, Muß
streitn mit fleisch und
blut, Dort wird es alls
seyn weg gelegt, Bey
dir, du höchstes guth.
6. Wie muß ich sehn
was eitel ist, Die welt
und ihren pracht, Dort
aber werd ich dich, Herr
Christ,

Christ, Schauen und
dein allmacht.

7. Die ist die freud ein
schlechte freud, Und
währet auch nicht lang:
Dort wird sie währn
in ewigkeit, Mit aller
engel gsang.

CCCCII. 402.

Simon Dach.

Der durch den Tod erhaltene
Sieg.

Im Th. Lasset ab ihr mein.

Bleichwohl hab ich
überwunden,
Gleichwohl selig obge-
siegt :: Aber weh den
höllenhunden, Die so
feindlich mich bekriegt.
Des erwürgten lam-
mes blut Hat verlöscht
der pfeile glut, Welche
von des satans schaa-
ren, In mein herz ge-
schossen waren.

2. Laßt mir auch den
sarc bestecken, Und
den schönsten sieges-
krantz :: Meines leich-
nams haar bedecken,

Gleich, als gieng ich
an den tanz, Weil die
seele triumphirt, Und
sich mit der krone ziert,
Die im himmel alle from-
men, So recht wohl ge-
kämpft, bekommen.

3. Ihr, die ich muß hin-
terlassen, Was soll die-
ser unmuth seyn? ::
Diese plag, ohn alle
massen, Hat der miß-
gunst grossen schein:
Kränckt es etwa euren
sinn, Daß ich abge-
schieden bin? Mein, er-
wegt, was ist mein schet-
den? Welt und ihren
kummer meiden.

4. Und daß niemand sich
betrübe, Wißt, daß mich
nicht angst und noth ::
Scheiden kan von Got-
tes liebe, Weder leben
noch der todt Nicht, was
herrschet in der lust,
Nicht des finstern ab-
grunds kluft, Noch was
sonst mag seyn zu nen-
nen,